

In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français, dem Kommunalen Kino Freiburg und ARTE:

7. bis 11. September 2015

Haus zur Lieben Hand und Kollegengebäude I der Universität Freiburg

Weiterbildung in französischer Sprache und Kultur

Französische Sommeruniversität 2015

„PARIS toujours“

Paris n'est pas seulement une ville-capitale, l'une des cités européennes les plus peuplées, dont le tissu urbain, depuis l'Antiquité, et à travers les siècles, tel un organisme vivant, s'est formidablement développé, a progressé sans cesse en fonction des enceintes successives instituées par le Pouvoir en place. Paris est d'abord un mythe, siège de révolutions, lieu de mémoire, et plus encore ville-lumière, dépositaire du goût français, ville des arts, de la mode, du luxe.

Les **cours intensifs de langue** de la matinée, organisés par le Centre Culturel français de Freiburg, ont lieu en petits groupes de différents niveaux et seront axés cette année sur ce grand thème qu'est Paris. Différents **ateliers** compléteront le programme scientifique de l'après-midi. Il s'agit à travers différentes formes d'expression, écrite et orale, de perfectionner la communication en français, de faire tomber les barrières que suscite une langue étrangère : ateliers d'expression théâtrale, ateliers d'écriture créative, ateliers de traduction littéraire. Par ailleurs, la frontière est toute proche : une **excursion** de l'autre côté du Rhin et la visite de la ville de Strasbourg est prévue pour le mercredi après-midi. Le programme du soir vous offre une série de trois films choisis en coopération avec ARTE et le Kommunales Kino de Fribourg (KoKi).

Weitere Informationen und Anmeldung unter
www.fz.uni-freiburg.de/veranstaltungen/sommeruni

Unsere Partner:

arte



KINO
im alten
Wiehrebahnhof



Frankreich-Zentrum

Veranstaltungen Sommersemester 2015



Kontakt

Frankreich-Zentrum
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Löwenstr. 16
79098 Freiburg

Mail: frankreich-zentrum@fz.uni-freiburg.de

Tel +49 (0)761 203-2007

Fax +49 (0)761 203-2006

Homepage

www.fz.uni-freiburg.de/veranstaltungen

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

**UNI
FREIBURG**

In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg, der Französischen Botschaft in Berlin und dem Literaturbüro Freiburg:

Dienstag, 28. April 2015, 20 Uhr

Centre Culturel Français Freiburg, Münsterplatz 11

Buchpremiere und Lesung

Véronique Bizot, *Les jardiniers / Les sangliers*

14 Erzählungen, übersetzt von Tobias Scheffel und Claudia Steinitz, deutsch erschienen in **Die Heimsucher** (Steidl Verlag)
Eintritt : € 7,- / € 5,- / Studierende frei

Einwandfrei ungeordnete, irrsinnig logische Erzählungen, verfasst von einer Schriftstellerin, deren Einsamkeitsforschung tröstliches Lachen hervorruft. In diesen merkwürdigen Geschichten von Véronique Bizot liegt einerseits etwas beruhigend Vertrautes und andererseits eine Qualität des Entrückten, die im hexenhaften Sinne des Wortes bezaubert. Auf ruhige und unverdächtige Weise täuschen sie Normalität vor, nur um die Oberfläche zu durchstoßen und sich in einem Frontalangriff den dunkelsten Schrecken, den schlimmsten Herausforderungen zu widersetzen. Sie verwandelt eine Romanfigur in eine neue Liebe, einen Gewaltverbrecher in einen Clown und Engel in Spieß. Dabei kultiviert diese scheinbar schlichte Prosa den Widersinn: Je schwärzer sie ist, desto mehr lacht der Leser, je merkwürdiger es wird, desto eher erkennt er sich wieder.



In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg:

Donnerstag, 7. Mai 2015, 20 Uhr

Centre Culturel Français Freiburg, Münsterplatz 11

Lesung

Florence Hervé (Düsseldorf)

Oradour – Geschichte eines Massakers / Histoire d'un massacre

Florence Hervé wird ihr Buch vorstellen und daraus vortragen.



Am 10. Juni blieb in Oradour-sur-Glane die Zeit stehen. Das ruhige Dorf im nordwestlichen Zentralmassiv Frankreichs wurde von der SS-Panzerdivision ‚Das Reich‘ in Schutt und Asche gelegt. 642 Menschen wurden erschossen oder verbrannt.

Der 2014 im PapyRossa Verlag Köln erschienene Bildtextband von Florence Hervé informiert über das Geschehen, das Massaker von Oradour und die Erhängungen in Tulle einen Tag zuvor, über die unzureichende juristische Aufarbeitung der Verbrechen, die Prozesse von Bordeaux und das Versagen der bundesdeutschen Justiz. In ihren Augenzeugenberichten beschreiben Überlebende den Ablauf der Gräueltaten. Der Blick namhafter Künstler/innen und Schriftsteller/innen auf den Schrecken von Oradour findet seinen Ausdruck in Gedichten und Zeichnungen. Die Gedenkstätte von Oradour wird vorgestellt, über die Zukunft des Gedenkens im europäischen Zusammenhang wird informiert.

In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg und dem Literaturbüro Freiburg:

Dienstag, 12. Mai 2015, 20 Uhr

Grosser Saal, Haus zur Lieben Hand, Löwenstraße 16

Podiumsgespräch

Über Michel Houellebecq's Roman *Soumission* (Flammation, 2015) / **Unterwerfung** (Dumont, 2015, übersetzt von Norma Cassau und Bernd Wilczek)

Mit :

Jürgen Ritte (Professor für Literaturwissenschaft an der Universität Sorbonne Nouvelle – Paris 3)

Zafer Şenocak (Schriftsteller, Berlin)

Moderation:

Rolf G. Renner (Professor für Neuere deutsche Literatur, Freiburg)

Michel Houellebecq wurde 1958 geboren. Er gehört zu den wichtigsten Autoren der Gegenwart, seine Bücher werden in über vierzig Ländern veröffentlicht. In seinem neuen Roman

Unterwerfung (2015) zieht er fiktive Schlussfolgerungen aus der „unmöglichen Situation“ von Moslems in Frankreich, die in der bestehenden Parteienlandschaft nicht repräsentiert seien. Im Roman gewinnt eine fiktive muslimische Partei mit Unterstützung der Mittel-links-Fraktionen die Präsidentschaftswahlen 2022 und beginnt die Republik nach Maßgabe des Islam zu reformieren.



In Zusammenarbeit mit dem Centre Culturel Français Freiburg:

Mittwoch, 20. Mai 2015, 20 Uhr

Centre Culturel Français Freiburg, Münsterplatz 11

Vortrag

Dr. Erdmuthe Mouchet (Germanistin und ehem. Leiterin des Goethe-Instituts Colmar)

Otto Dix als Kriegsgefangener in Colmar 1945 bis 1946
Vortrag in deutscher Sprache.

Frédérique Goerig-Hergott (Konservatorin am Unterlinden-Museum in Colmar, zuständig für die Abteilung Zeitgenössische Kunst)

Les œuvres réalisées par Otto Dix à Colmar

Vortrag in französischer Sprache.

Otto Dix hat ein knappes Jahr, von April 1945 bis Februar 1946, in französischer Kriegsgefangenschaft verbracht. Über diese Zeit ist relativ wenig bekannt. In der Colmarer Stadtbibliothek befindet sich ein Konvolut Briefe, die Otto Dix und sein Freund und Künstlerkollege Robert Gall von 1946 bis zum Tod von Otto Dix im Jahr 1969 gewechselt haben. Auf der Basis dieser Briefe, die Dix aus Colmar geschrieben hat, im Rückgriff auf Archivdokumente und Zeugenberichte sowie die vorhandene Literatur wird der Versuch unternommen, ein zusammenhängendes Bild dieser Monate zu erhalten.

Am Ende wird auch ein Blick auf die Geschichte des Triptychons Madonna vor Stacheldraht und Trümmern geworfen, das damals auf recht mysteriöse Weise verschwand und erst im Jahre 1987 wieder an die Öffentlichkeit kam.